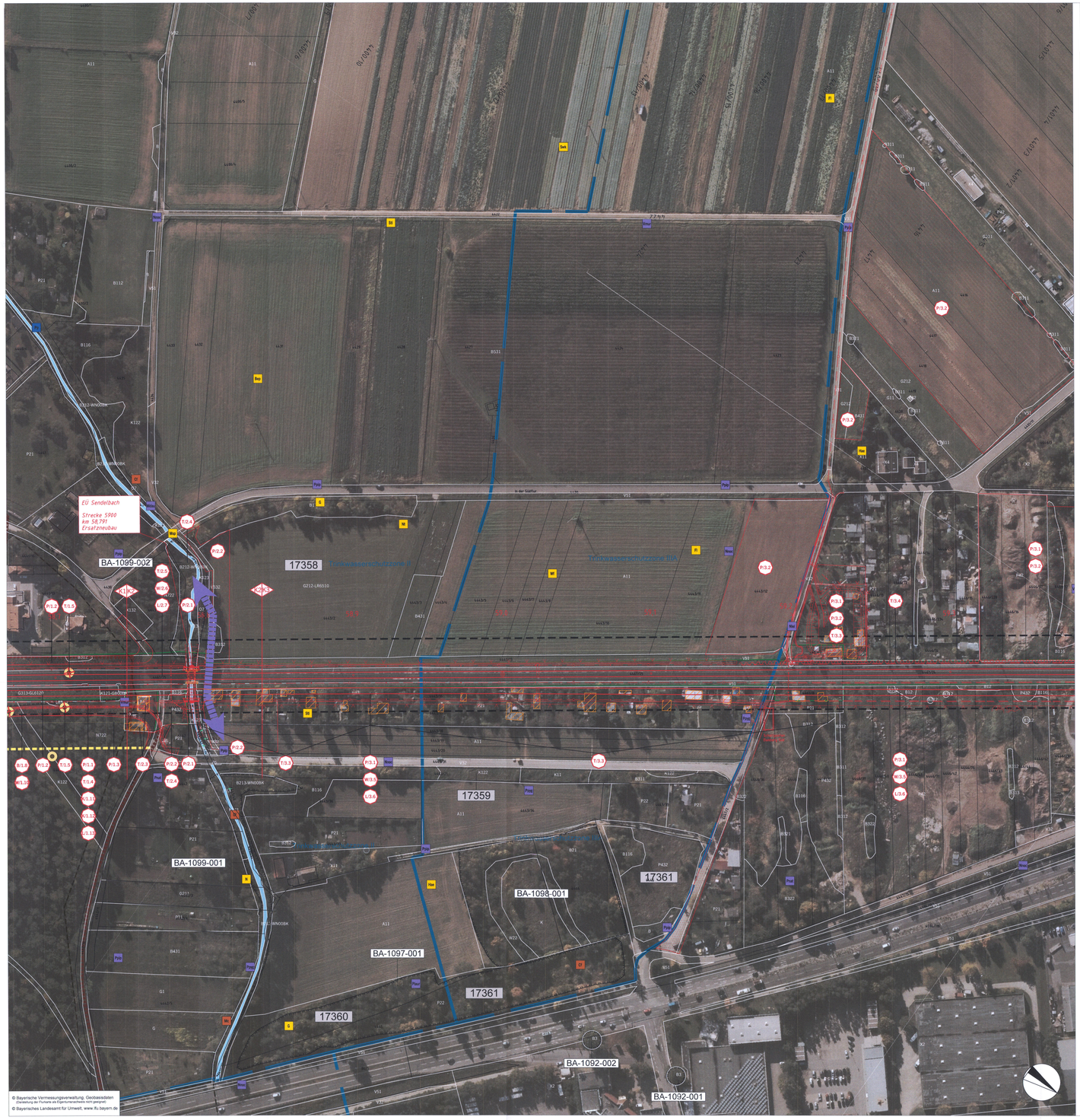


Konfliktbereich 1: HAUPTSMOORWALD (Str. 5900 km 56,165 - 58,75)

BESTAND:
- strukturreiche Nadelholzforste, überwiegend mittlerer Ausprägung (N722, N721, N711), Bannwald
- v.a. im trassennahen Bereich markante Alt-Eichen u.a. Laubbäume mittlerer - aller Ausprägung, z.T. mit Ausprägung als Habitatbaum bzw. Höhlenbaum
- Verkehrsbegleitende Grün- und Saumstrukturen (V51, K121-GB00BK) sowie Sandmagerrasen (G313-GL6120)
- Gräben mit naturnaher Entwicklung (F212)
- Lebensraum von Waldeugelarten (Specht, Baumläufer…)
- Lebensraum, Jagdhabitat und Flugroute von Fledermausarten (Bartfledermäuse, Bechstein-, Mops-, Fransenfledermaus, Nord-, Nym/Ment-, Rauhaut-, Wasserfledermaus, Zweifarbfledermaus, …)
- Land-Lebensraum von Amphibien (Gelbbauchunke, Kammmolch)
- Wasserschutzgebiet FB Stadtwald, Hirschaider Bösche

BAUMASSNAHME:
- Streckenausbau um zwei zusätzliche Gleise (Hochgeschwindigkeitsstrecke) durch Rückbau der bestehenden Gleise und Neubau der Gleisanlage
- Anpassung der Signale auf der gesamten Strecke
- Erneuerung Oberleitungsanlage
- Rückbau und Neubau Kabeltrege
- Installation Pumpstationen (Kühtränkbach, Pöppelteichgraben, Halbmeilengraben)
- Versickerter Rettungsweg inkl. mehrerer Zugängeq/Aufgänge zu den Rettungswegen
- Erneuerung EÜ: Kühtränkbach, WildfierdurchlässeHalbmeilengraben
- Erneuerung DL: Pöppelteichgraben Graben
- Ableitung des Niederschlagswassers aus dem Wasserschutzgebiet
- Baustellische Ab- und Umleitung des Grundwassers
- Baustelleneinrichtungsfläche und Baustraße
- Rückschnittzone
- Erfordernis der Bewirtschaftung gemäß Sicherheitsanforderungen trassennaher Waldflächen innerhalb der Stabilisierungszone

EINGRIFFSMINIMIERUNG:
- Minimierung des bauzeitlichen Flächenbedarfs
- Baustelleneinrichtungsflächen außerhalb der Wasserschutzgebietszone I
- Minimierung der Zerschneidungswirkung und des Kollisionsrisikos durch Aufweitung der Durchlässe / Neubau von EÜs an den Gräben
- Artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahmen
- Schutz-, Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

KONFLIKTE (Naturgutbezogen):

P/1.1	Dauerhafter Verlust von Waldflächen, Verlust Bannwald
P/1.2	Dauerhafter Verlust verkehrsbegleitender Grün- und Saumstrukturen sowie Sandmagerrasen und Zwergstrauchheiden
P/1.3	Baubedingte Gefahr des Eingriffs in angrenzende Waldbestände
T/1.4	Dauerhafter Verlust von Waldlebensraum (Brutvögel, Fledermäuse, Amphibien)
T/1.5	Verlust älterer Höhlen- und potentieller Habitatbäume für Vögel und Fledermäuse
T/1.6	Zunahme der Zerschneidungswirkung und Kollisionsgefahr für (Wald-)Tiere infolge Verbreiterung der Trasse, Erhöhung Zugfrequenz und -geschwindigkeit
T/1.7	Baubezügliche Gefährdung von Tieren durch den Abbruch von Querungsbauwerken
B/1.8	Dauerhafter Verlust der Bodenfunktionen natürlicher Waldböden durch Versiegelung
B/1.9	Baubedingter, temporärer Verlust der Bodenfunktionen auf Flächen der Baustelleneinrichtung
W/1.10	Verringerung der Grundwasserneubildung durch Bodenverdichtung und -versiegelung
K/1.11	Verlust klimabedeutsamer Waldflächen
K/1.12	Veränderung des Mikroklimas infolge Verbreiterung der Schneise im Waldbereich
L/1.13	Veränderung des Landschaftsbilds infolge Verbreiterung der Schneise im Waldbereich

Konfliktbereich 3: BAMBERGER SÜDFLUR bis FORCHHEIMER STR. (Str. 5900 km 58,84 - 59,51)

BESTAND:
- Westseitig artenreiches Grünland (G121-LR6510), Ökokontofläche; junge Streuobstwiese, Ackerflächen (A11), Gehölze (B312)
- strukturarme Kleingärten mit Lauben und typischen Freiflächen (P21)
- Industrieflächen - und Brachen (X3) mit Nutzung als Lagerplatz (P42), beflestigten Wegen (V32), wenig oder nicht genutzte Freiflächen mit Ruderalvegetation (P431, P432) und einzeln aufkommende Gebüsch- und Gehölzgruppen (B116, B311, B312, B322)
- Beidseitig Straßenbegleitgrün (V51), überwiegend artenarme, ruderale Gras-Krautstrukturen
- Lebensraum von Feldvögeln (Feldlerche), Gebüschbrütern (Goldammer, Stieglitz, Neuntöter), pot. Nahrungshabitat Wanderfalke
- Wasserschutzgebiet FB Stadtwald, Hirschhaider Bösche: Zone II und III

BAUMASSNAHME:
- Streckenausbau um zwei zusätzliche Gleise (Hochgeschwindigkeitsstrecke) durch Rückbau der bestehenden Gleise und Neubau der Gleisanlage
- Anpassung der Signale auf der gesamten Strecke
- Erneuerung Oberleitungsanlage
- Rückbau und Neubau Kabeltrege
- Installation Pumpstation (Regenrückhaltebecken)
- Zugang/Aufgang Rettungswege, Wendehammer
- Neubau Entwässerungsbecken mit Wartungsweg bei Strecke 5919 km 59,2
- Neubau Schaltposten
- Neubau Lärmschutzwände
- Ableitung des Niederschlagswassers aus dem Wasserschutzgebiet
- Baustellische Ab- und Umleitung des Grundwassers
- Baustelleneinrichtungsfläche und Baustraße

EINGRIFFSMINIMIERUNG:
- Minimierung des bauzeitlichen Flächenbedarfs
- Baustelleneinrichtungsflächen außerhalb der Wasserschutzgebietszone I und II
- Lärmschutz der angrenzenden Wohnbebauung durch aktive Schallschutzmaßnahmen
- Artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahmen
- Schutz-, Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

KONFLIKTE (Naturgutbezogen):

P/3.1	Dauerhafter Verlust von Gehölzstrukturen im Siedlungsbereich, Kraut- und Saumstrukturen sowie Kleingärten und Privatgartenflächen
P/3.2	Bauzeitliche Inanspruchnahme von Vegetationsbeständen
T/3.3	Gefahr der Tötung von Fledermäusen durch Gebäudeabbruch
T/3.4	Zunahme Zerschneidungs- und Trennwirkung für Reptilien, Amphibien und sonstige Kleintiere durch Lärmschutzwände
W/3.5	Verringerung der Grundwasserneubildung durch Bodenverdichtung und -versiegelung im WSG Zone II und III
L/3.6	Veränderung des Landschaftsbildes infolge Verbreiterung der Trasse und aktiven Lärmschutzmaßnahmen im Bereich des südlichen Stadtgebietes Bamberg sowie dem Neubau des Regenrückhaltebeckens auf der Südwestseite der Bahnstrecke

Konfliktbereich 2: SENDELBACH (Str. 5900 km 58,75 - 58,84)

BESTAND:
- Stark bis deutlich verändertes Fließgewässer (F12/F13), mit Ufererbau, steilem Sohlprofil, technisch geprägtem Querungsbauwerk
- Begleitet von wertvollem Gehölzsaum standortgerechter Feldgehölze (B211-B213-WN00BK) mit überwiegend Weiden und mäßig artenreichen Säumen feuchter Standorte (K123)
- Sonstige an das Gewässer grenzende Strukturen: Schnittheckе (B116), artenarme Ruderalflur (R432) und Verkehrsbegleitende Grün- und Saumstrukturen (V51), Grünweg (V332)
- Lebensraum von Waldvogelarten und Gebüschbrütern (Mittelspecht, Nachtigall)
- Lebensraum bzw. Ausbreitungsachse von Biber und Haselmaus
- Lebensraum bzw. Jagd- und Leitstruktur für Fledermausarten (Abendsegler, Fransen-, Rauhaut-, Wasser-, Zweifarb- und Zwergfledermaus)
- Wasserschutzgebiet FB Stadtwald, Hirschaider Bösche Zone II

BAUMASSNAHME:
- Streckenausbau um zwei zusätzliche Gleise (Hochgeschwindigkeitsstrecke) durch Rückbau der bestehenden Gleise und Neubau der Gleisanlage
- Anpassung der Signale auf der gesamten Strecke
- Erneuerung Oberleitungsanlage
- Rückbau und Neubau Kabeltrege
- Teil Versickerter Rettungsweg
- Erneuerung EÜ: Sendelbach
- Ableitung des Niederschlagswassers aus dem Wasserschutzgebiet
- Baustellische Ab- und Umleitung des Grundwassers sowie des Gewässers
- Baustelleneinrichtungsfläche und Baustraße
- Teil der Rückschnittzone
- Teil der Stabilisierungszone: Erfordernis der Bewirtschaftung gemäß Sicherheitsanforderungen trassennaher Waldflächen innerhalb der Stabilisierungszone

EINGRIFFSMINIMIERUNG:
- Minimierung des bauzeitlichen Flächenbedarfs
- Baustelleneinrichtungsflächen außerhalb der Wasserschutzgebietszone I
- Vermeidung von Schadstoffeintrag am Gewässer
- Artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahmen
- Schutz-, Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

KONFLIKTE (Naturgutbezogen):

P/2.1	Kleinflächiger dauerhafter Verlust von Gehölzen sowie feuchter mäßig artenreicher Säume
P/2.2	Bauzeitliche Inanspruchnahme von Vegetationsbeständen
T/2.3	Gefahr der Tötung von Fledermäusen durch Gebäudeabriss
T/2.4	Verlust von Lebensraum der Haselmaus
T/2.5	Zunahme der Zerschneidungswirkung und Kollisionsgefahr für gewässerbewohnende Tiere sowie strukturgebundene Arten infolge Verbreiterung der Trasse, Erhöhung Zugfrequenz und -geschwindigkeit
W/2.6	Verringerung der Grundwasserneubildung durch Bodenverdichtung und -versiegelung
L/2.7	Veränderung des Landschaftsbilds infolge Verbreiterung der Trasse im Gewässerbereich

Unterlage 12.4.5

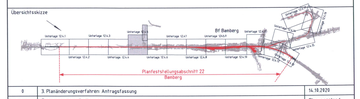
Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Schiene Nr. 8

Ausbaustrecke Nürnberg - Ebensfeld

VDE 8.1 ABS, 3. Baustufe, Knoten Bamberg PFA 22 - Bamberg
Strecke 5900 km 56,165 - 62,373
Strecke 5100 km 0,000 - 2,408
3. Planänderung nach § 73 Abs. 8 VwVfG
ersetzt die 1. Auslegung der Planfeststellungsunterlage
(inklusive 1. und 2. Planänderung nach § 73 Abs. 8 VwVfG)

Genehmigungsvermerk Eisenbahn-Bundesamt

Übersichtskizze



Index	Änderungen bzw. Ergänzungen	Planungsstand
0	3. Planänderungsverfahren Anfragefassung	14.10.2020

Genehmigungsplanung: Unterlage für eine Entscheidung nach § 18 AEG

Vorhabenträger:
DB Netz AG
Regionalbereich Süd
Sandreuthstr. 39-43
90443 Nürnberg

DB Station&Service AG
Regionalbereich Süd
Bahnhofplatz 5
90443 Nürnberg

DB Energie GmbH
Südostsystem LB
90449 Nürnberg

Planzeichen: 22GP 900101 12405 001		
Projekt-Nr.: E.16372660008		
	Datum	Name
gez.:	10/2020	SR/CS
bearb:	10/2020	SR/CS
gepr.:	10/2020	MV
Höhensystem:		DB REF 16
Koordinatensystem:		DB REF 16
Ursprungsplan		
Blattgröße:		1.415 x 594 mm
Maßstab:		1:1000

Vertreter des Vorhabenträgers:
DB Netz AG
Großprojekte Süd
Knoten Bamberg
Kurt-Schumacher-Straße 7
99086 Erfurt
14.10.2020
Datum
Unterschrift Allons Planter

Planverfasser:
im Auftrag der ARGE Knoten Bamberg
WGF Landschaft Landschaftsarchitektur Umwelt
14.10.2020
Datum
Unterschrift
Knoten Crailsheim 11
90425 Nürnberg
T. +49 (0)911 946003-0
F. +49 (0)911 946003-10
E. info@wgf-nuernberg.de

Planer:
Bestands- und Konfliktplan

Planinhalt:
Landschaftspflegerischer Begleitplan
Strecke 5900, km 58,669 – 59,382